

## Erklärung zur neuen Gottesdienstordnung



In den Wochen nach den Sommerferien bis Ende September hatten wir eine sehr reduzierte Gottesdienstordnung, die immer wieder zum Gespräch angeregt hat.

Kirche in unseren Tagen ist sehr in Bewegung. Es gibt durchaus manche Aufbrüche, aber auch Abbrüche:

- In den letzten Jahren erleben wir eine stetig zurückgehende Zahl der Menschen in den Gemeinden, die regelmäßig den Gottesdienst mitfeiern. Es ist die persönliche Entscheidung eines jeden und einer jeden Einzelnen. Aber es ist auch ein gesamtgesellschaftlicher Trend in unseren Breiten. Wir spüren es, dass die Kirchen zu den Gottesdiensten leerer werden.
- Parallel dazu und sicher auch abhängig davon erfahren wir in Europa einen relativen Priestermangel; für uns konkret heißt das, dass die beiden Stellen des Kaplans und des Pfarrers vor Ort zwar noch besetzt sind, diese aber nebenher auch noch mehr andere – überregionale – Tätigkeiten wahrnehmen müssen. Zudem ist es vor Ort kaum noch möglich, Priester für eine Messvertretung zu gewinnen, was in früheren Jahren kein großes Problem war: Die Maristen waren oft zu Diensten bei uns bereit oder auch rüstige Rentner haben hier Gottesdienste übernommen. Doch diese beiden Gruppen fallen mittlerweile so gut wie aus.

Aus diesen beiden Gründen haben die Pfarrgemeinderäte unserer Gemeinden nach langer Diskussion gemeinsam und einstimmig eine neue Gottesdienstordnung beschlossen, die zum neuen Kirchenjahr, am 1. Advent 2011, eingesetzt wird.

Die sieht vor, dass in der Regel eine Hl. Messe um 17.00 Uhr in Esterfeld ist, um 18.30 Uhr in Fullen, um 9.30 Uhr in Rühle und um 11.00 Uhr in Esterfeld.

Dabei gibt es aber noch zwei Sonderfälle: am 2. Sonntag im Monat tauschen Rühle und Fullen den Gottesdienst. Dann ist es in Rühle am Samstagabend möglich, diesen Gottesdienst auch mal anders zu gestalten beispielsweise durch die Jugend und in Fullen ist am Sonntagmorgen diese Gestaltung z. B. durch Familien am Morgen möglich.

Die andere Ausnahme ist, wenn einer der beiden Priester nicht vor Ort sind: dann fällt die Vorabendmesse in Esterfeld um 17.00 Uhr aus. Dies ist auch wie schon gewohnt in den Sommerferien der Fall.

Wir sind uns in den Gremien durchaus bewusst, dass diese Änderung für manchen einen schmerzlichen Einschnitt darstellt. Wir sehen aber auch durchaus eine Chance darin, dass einmal im Monat in Fullen und Rühle eine andere Gottesdienstzeit angeboten wird. Die andere Chance liegt auch darin, durch reduzierte Gottesdienstzeiten die verbleibenden Gottesdienste bei besser gefüllter Kirche mitzufeiern.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es in Zukunft notwendig ist, rechtzeitig in die Gottesdienstordnung des Kirchenblättchens zu schauen, um nicht vor verschlossenen Türen zu stehen. Zum anderen ist es sicher eine Herausforderung, den anderen verstärkt in den Blick zu nehmen und gegebenenfalls eine Mitfahrgelegenheit zu einer der anderen Kirche anzubieten.

So verbleiben wir in der Hoffnung auf Ihr Verständnis!